

Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Günther Felbinger, Eva Gottstein, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Joachim Hanisch, Dr. Leopold Herz, Claudia Jung, Peter Meyer, Ulrike Müller, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazo, Bernhard Pohl, Manfred Pointner, Markus Reichhart, Tanja Schweiger, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Zeitzeugenprojekt praxisnah auch in den Bildungseinrichtungen in Bayern umsetzen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, das vor dem Abschluss stehende Zeitzeugenprojekt „Sudetendeutsche Vertriebene in Bayern“ in allen Bildungseinrichtungen in Bayern (Schulen, Hochschulen, Volkshochschulen) einzusetzen, um damit auch dem Beschluss des Bundestages vom 8. Februar 2011 („Sicherung von Zeitzeugenprojekten“) gerecht zu werden.

Begründung:

Zeitzeugenberichte sind ein kostbares Gut, weil es nicht mehr lange Menschen geben wird, die von der Zeit der Vertreibung, von dem Zusammenleben, von der Vertreibung und dem Neuanfang in Bayern berichten können. Dadurch lassen sich Flucht und Vertreibung als Teil der deutschen und europäischen bzw. weltweiten Geschichte in die Zukunft „transportieren“ und so kann auch „Geschichte live vor Ort“ begriffen werden. Seit 2011 liegt eine umfangreiche digitale Dokumentation sudetendeutscher Zeitzeugen vor, die vom Sozialministerium und vom Landtag finanziell gefördert wird. Diese Studie steht kurz vor dem Abschluss und soll mindestens 100 Interviews mit sudetendeutschen Vertriebenen, Verbliebenen sowie tschechischen Interviewpartnern enthalten. Damit die Ergebnisse dieser Studie auch in die Zukunft transportiert werden, muss eine Umsetzung auch in den Bildungseinrichtungen (Schulen, Hochschulen, Volkshochschulen) erfolgen.

Die Umsetzung dieses Projekts erfolgt zum Beispiel mit Hilfe der jeweiligen Kreisheimatpfleger und der jeweiligen Bezirks-Kulturreferenten der Sudetendeutschen. Dazu finden eigene Schulungen z.B. für die Lehrkräfte der Schulen und Hochschulen statt (u. a. mit Hilfe der Akademie für Lehrfortbildung in Dillingen).

Die Beteiligung der Bildungseinrichtungen in Bayern ist ein wichtiger Baustein zur „Sicherung der Zeitzeugenberichte“, was auch der Bundestag am 8. Februar 2011 beschlossen hat.